



SPIELGRUPPE BRUGG

GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN BRUGG



Pädagogisches Konzept

Inhalt

Geschichte/Gründung	2
Angebote	2
Halbtagesgestaltung	2
Örtlichkeiten/Gruppengrösse	3
Personal	3
Pädagogische Grundhaltung	3
Leitsätze/Ziele	3
Qualitätslabel	3
Aufnahmekriterien	4
Elternarbeit/Übergänge	4
Zusammenarbeit	4
Rituale	5
Verpflegung	5
Krankheit	5
Hygiene	5
Bestandteile	5

Geschichte/Gründung

Im April 2001 gründeten Tanja Keller und Susi Müri mit viel Kreativität, Mut und Eigeninitiative, die Spielgruppe „Chinderträff“ unter dem Dach des Gemeinnützigen Frauenvereins Sektion Brugg und Bezirk. Der erste Standort war die ehemalige Villa Süssbach. Das Angebot fand schnell immer grösseren Anklang, so wurde laufend Personal angestellt und das Angebot erweitert.

2004	Eröffnung Waldspielgruppe Füchsli
2005	Erweiterung des Angebots für unter 3-jährige Kinder Erhalt des Qualitätslabels
2011	Erhalt des Labels Spielgruppe plus (Sprachförderung) Umzug an den heutigen Standort
2014	Angebot von fünf Halbtagen Spielgruppe
2018/2019	Neuer Name: Spielgruppe Brugg
2019	Einführung Mini Eltern Kind Wald
2020	Begegnung mit Tieren/Hund in allen Gruppen

Angebote

Waldspielgruppe Füchsli

Kinder ab 3 Jahren bis Kindergarten-Eintritt
Montag 10:00 bis 14:00 Uhr

Spielgruppe plus (Innenspielgruppe)

Kinder von 2½ Jahren bis Kindergarten-Eintritt
Dienstag bis Freitag 08:30 bis 12:00 Uhr

Mini Eltern Kind Wald

Für Kinder ab dem „Lauf-Alter“ mit Begleitperson
März bis Juni bzw. August bis November, zwei Mal pro Monat
Donnerstag 09:00 bis 11:00Uhr, bei jedem Wetter

Informationen

Die Spielgruppe, die Waldspielgruppe Füchsli und der Mini Eltern Kind Wald sind unter dem Namen Spielgruppe Brugg organisiert. Der Schweizerische Gemeinnützige Frauenverein Sektion Brugg und Bezirk ist Trägerverein der Spielgruppe Brugg.

Halbtagesgestaltung

Beispiel Ablauf Innenspielgruppe

08:15 Uhr	Eintreffen der Spielgruppenleiter/Innen
Ab 08:30 Uhr	Eintreffen der Kinder (Hände waschen), Freispiel Sprachförderung, Znüni essen, kreativ tätig sein, Bewegung nach Möglichkeit draussen oder im Raum
11.30 Uhr	gemeinsames aufräumen
12.00 Uhr	alle Kinder sind abgeholt worden, die Spielgruppe schliesst



Örtlichkeiten/Gruppengrösse

Die Innenspielgruppe befindet sich in der Vorstadt 31, Brugg. Die Kinder werden in zwei Räumen von insgesamt 70 m² betreut. Die Räume befinden sich auf derselben Ebene. Zusätzlich haben die Kinder die Möglichkeit den grossen Aussenplatz zu nutzen. Pro Spielgruppensequenz werden maximal 12 Kinder betreut.

Die Waldspielgruppe Füchslis und der Mini Eltern Kind Wald finden im Brugger Wald statt. Treffpunkt ist der Parkplatz Stäbliplatz in Riniken. Bei schlechten Wetterverhältnissen werden die Spielgruppen-Innenräume genutzt. Die Waldspielgruppe bietet Platz für maximal 14 Kinder.

Personal

Die Mitarbeiter/Innen haben eine abgeschlossene Ausbildung als Spielgruppenleiter/Innen. Von Dienstag bis Freitag werden die Kindergruppen jeweils von zwei Betreuer/Innen betreut. In der Waldspielgruppe arbeiten mindestens zwei der drei Betreuer/Innen mit einer Zusatzausbildung in Naturpädagogik. Assistenzen und Springer/Innen besitzen nicht zwingend eine pädagogische Ausbildung. Das gesamte Personal bildet sich laufend weiter.



Pädagogische Grundhaltung

Um den stetig wachsenden Veränderungen gerecht zu werden, beschloss das Spielgruppenteam im Frühling 2015 gemeinsam ein neues pädagogisches Konzept zu erarbeiten. Als Leitfaden dient der Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz, es wurde vom Marie Meierhofer Institut für das Kind, im Auftrag der schweizerischen UNESCO-Kommission und des Netzwerks Kinderbetreuung Schweiz erarbeitet. Das Kindeswohl steht im Zentrum. Es ist uns wichtig, dass wir die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen. Das heisst, wir fördern die Kinder, aber überfordern sie nicht. Der Prozess, den die Kinder machen, ist für uns wichtig, nicht das Produkt. Da es in der Spielgruppe keinen Lernplan gibt, können die Kinder auf spielerische Art und Weise entdecken und voneinander lernen. Wir pflegen die gegenseitige Anerkennung, Toleranz und Solidarität.

Leitsätze/Ziele

Die Spielgruppe bietet frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung. Sie unterstützt die soziale, emotionale, kognitive, körperliche und psychische Entwicklung von allen Kindern. Das zentrale Bildungsmittel in diesem Alter ist das Spiel, welches in der Spielgruppe im Mittelpunkt steht. Die Spielgruppe fördert Elternkontakte und Elternbildung, in dem sie Eltern in die Spielgruppenarbeit miteinbezieht sowie den Austausch an Elterngesprächen und Elternveranstaltungen zulässt. Die Spielgruppe erleichtert den Start in den zukünftigen Schulalltag, vor allem auch sprachlich und leistet damit einen Beitrag zur Chancengleichheit.

Qualitätslabel

Die Qualität der Spielgruppe Brugg hat einen hohen Stellenwert und wird alle zwei Jahre überprüft und weiterentwickelt. Wir arbeiten nach den Richtlinien des Schweizerischen Spielgruppen-Leiterinnen Verbands (SSLV).



Aufnahmekriterien

Die Spielgruppe erlaubt es, Kinder mit unterschiedlichen familiären, sozialen, kulturellen sowie persönlichen Voraussetzungen zusammen zu bringen. Wir sind offen für Andersartigkeiten und fördern ein Miteinander in jeglicher Hinsicht (Sprache, Beeinträchtigung usw.). Es steht jedoch im Ermessen der jeweiligen Spielgruppenleiter/In, ob ein Kind in ihrer Gruppe integriert werden kann.

Elternarbeit/Übergänge

Der Eintritt in die Spielgruppe kann sowohl für das Kind als auch für die Eltern mit Schwierigkeiten verbunden sein. Es ist für alle eine neue Lebensphase. Das Kind trennt sich oft zum ersten Mal von seiner Bezugsperson. Die Eingewöhnung (Übergang) die einen Monat dauert, ermöglicht den Eltern die Abläufe in der Spielgruppe sowie die Mitarbeiter/Innen kennen zu lernen. Wir ermöglichen den Austausch unter den Eltern an Familienanlässen (Elternabend, Waldarbeitstag, usw.) und unterstützen die Eltern in ihren Erziehungsaufgaben. Wir sind bereit für Tür- und Angelgespräche und gezielte Elterngespräche, zudem bieten wir Hand für allfällige Problemlösungen.

Zusammenarbeit

Finanzielle Unterstützung

Wir arbeiten mit der Stiftung Netz in Windisch (Früherziehung, Logopädie im Frühbereich) zusammen. Bei finanziell schwächer gestellten Familien kann Unterstützung von Soliday Aargau beantragt werden oder vom SGF Brugg (Trägerverein).

Begegnungsformen

Wir sind offen für viele Formen der Begegnungen. Zum Beispiel Mehrgeneration: wir freuen uns einen Opa oder eine Oma einmal im Monat bei uns in der Spielgruppe Brugg als Besuch begrüßen zu dürfen. Oder die Möglichkeit Unterstützung vom Zivilschutz in Anspruch zu nehmen sowie jungen Menschen einen Einblick in den Berufsalltag (Zukunftstag) zu gewähren.

Seit Dezember 2020 besucht Yuna (geboren 11.09.2020) eine Nova Scotia Duck Tolling Retriever Hündin, die Spielgruppe. Die Kinder lernen und erfahren ganz viele soziale Aspekte bei den Besuchen von Yuna. Bei den Kindern werden Berührungängste mit Tieren abgebaut, sie lernen Verantwortung kennen, welche für eine Tierpflege notwendig ist, können in eine Verbindung/Beziehung zu einem Tier treten, lernen den respektvollen und angepassten Umgang mit Tieren (Empathie). Es stärkt die Kinder in ihrer Sozialkompetenz. Ein Tier ist im Hier und Jetzt, freut sich an dem was ist, es entschleunigt und führt aus Stress-Spiralen. Die Kinder sammeln Erfahrungen in Fürsorge und Rücksichtnahme.

Seit Januar 2023 haben wir eine "Spielgruppenoma", ein weiteres Begegnungsangebot, welches den Kindern ermöglicht, in Interaktion mit einer älteren Person zu treten.



Rituale

Uns ist wichtig, dass der Spielgruppenalltag nur mit den nötigsten Abläufen ritualisiert ist. Das Spielgruppenjahr ist teils ritualisiert mit Elternanlässen wie Elternabend, Räbeliechtli-Umzug, Waldarbeitstag, Abschiedsfest.

Angebote

Das Freispiel steht im Zentrum. Angebote wie Bewegungslandschaften, kreatives Werken werden den Bedürfnissen der Kinder entsprechend eingesetzt. Bei den Angeboten achten wir auf die Interessen wie auch auf den Entwicklungsstand der Kinder. Durch die ganze Spielgruppenzeit begleitet uns die Sprache im Spiel, beim Znüni Essen und vielen anderen Alltagssituationen. Wir verwenden Piktogramme um Brücken zu bauen.

Verpflegung

Wir achten auf eine gesunde Ernährung, auf zahnfreundliche Speisen und zuckerfreie Getränke. Ausnahme: Geburtstage und Feste.

Krankheit

Bei Fieber (über 37,5 Grad) sowie ansteckenden Krankheiten (Bindehautentzündung, Magen-Darm-Infekte, Windpocken etc.), rufen wir die Eltern an, um das Kind abholen zu lassen. Nach ansteckenden Krankheiten muss das Kind mindestens 24 Stunden fieberfrei sein, bevor es wieder in die Spielgruppe kommen darf - eine normale Körpertemperatur muss ohne fiebersenkende Medikamente gegeben sein. Dies ist aus zwei Gründen notwendig: Wenn das Kind krank ist, braucht es eine sehr vertraute Betreuungsperson für sich und es gilt die Ansteckungsgefahr für die anderen Kinder und die Spielgruppenleiter/Innen zu minimieren. Wichtig ist, dass das Kind bei Krankheit immer abgemeldet wird (Login, SMS).

Spielgruppe: 079 327 20 40

Waldspielgruppe: 077 450 74 71

Hygiene

Wir wickeln die Kinder, begleiten und unterstützen sie auf dem Weg zum Trocken werden. Ebenso bieten wir unsere Hilfe beim Gang auf die Toilette an, falls nötig. Beim Betreten der Spielgruppe sowie vor und nach dem Essen waschen sich die Kinder die Hände mit Seife.

Der Putzplan der Innengruppe zeigt, was täglich, wöchentlich und monatlich gereinigt werden muss. Zwei Mal pro Jahr erfolgt eine Grundreinigung.

Bestandteile

Bestandteile des Pädagogischen Konzepts unserer Spielgruppe und Waldspielgruppe sind die Sicherheitskonzepte. Diese beinhalten die Hygienekonzepte, den Putzplan (nur Spielgruppe) und das Covid-Konzept des Schweizerischen Spielgruppen-Leiterinnen Verbands (SSLV).